

Rein-Aluminium Kochgeschirre

kaufen Sie am billigsten bei unerreichter Auswahl in nur erstklassigen Fabriken

Neunhäuser 3 im f. Aluminium-Spezial-Geschäft. Strasse 10. Rab.-Sparr-Verein.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. Dezember.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadterordneten-Versammlung am Montag, den 20. Dezember 1909, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- Genehmigung des Barentwurfs für Anlage eines neuen Friedhofes an der Dörfenerstraße und Mittelbewilligung zur Ausführung des Hauptentwurfs.
- Abänderung der Fluchtlinien- und Höhenlagen für die Straßen C und D, sowie für die angrenzenden Längs- und Querstraßen belegen Strecken der Streiber- und Rudolf Haymstraße.
- Genehmigung der Verträge über den Ausbau:
 - der Straße C zwischen Liebenauerstraße und Straße D,
 - der Streiberstraße zwischen Straße C und Beschlagerstraße,
 - der Straße D zwischen Streiberstraße und Pannierhöhe, und der Rudolf Haymstraße zwischen Straße D und Beschlagerstraße,
 - der Beschlagerstraße zwischen Rudolf Haymstraße und Pannierhöhe.
- Zustimmenerklärung für einen Teil der Tafelstraße westlich der Gräßlinger Brücke.
- Einstellung einer neuen Stelle für eine technische Lehrerin an der höheren Mädchenschule.
- Anschluß der städtischen Mittelschulen an die Altersaufgabestelle und Angehörigstellen des Regierungsbezirks Merseburg.
- Bestellung des Haushaltungsplans der Affessor Karl Müller-Stiftung für 1910.
- Desgleichen der Geschwister Köber-Stiftung für 1910.
- Desgleichen der Paul Riebeck-Stiftung für 1910.
- Desgleichen der Brumbach-Stiftung für 1910.
- Desgleichen der Erbschaften-Stiftung für 1910.
- Desgleichen der Stiftung Adelsheide für 1910.
- Gesuch um Verlegung der am Pfarrgarten der Wothgemeinde stehenden Bedürfnisanstalt.
- Gesuch um Verlegung des Straßengraben in der Tafelstraße bis zum Grundstück Nr. 15.
- Gesuch um Verlegung von Baupolizeigebühren.
- Gesuch um Bewilligung einer Beihilfe zum Druck von Lehrmittel-Verschlüssen.
- Gesuch um Beleuchtung des Promenadenweges zwischen Beschlagerstraße und Sehmans Felsen.
- Eingabe betr. Enteignung von Land an der Robert Franzstraße u. a.
- Gesuch eines ehemaligen Meldebeschreibers um Bewilligung einer laufenden Unterstüßung.
- Gesuch um Befreiung einer angelegten Forderung.

Geschlossene Sitzung.

- Anstellung eines Postkassenrenten. 1. Lesung.
- Desgl. eines Magistratsbureaugehilfen.
- Desgl. zweier Frauenzimmer.
- Desgl. eines Magaziniers beim Leihamt.
- Desgl. eines Magistratsbureaugehilfen.
- Desgleichen.
- Anstellung eines Steuererehebers.
- Desgl. eines Bureauassistenten.
- Desgleichen.
- Wahl eines Pflegers für den 10. Armenbezirk.
- Desgl. für den 11. Armenbezirk.
- Desgl. für den 23. Armenbezirk.
- Desgl. für den 27. Armenbezirk.
- Wahl von Armenbezirksvorstehern und Armenpfleger, deren Amtsperiode im Laufe des Jahres 1909 abgelaufen ist.
- Wahl zweier Frauen als beratende Mitglieder der Armen-direktion.

Der Stadterordneten-Vorsteher. Stadter.

Wanderlust.

Spaziergänge in Halle a. S. und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung, betrifft sich ein Werkchen, herausgegeben von Karl Frischow in Halle, Verburgstraße 28, das zum Preise von 1,25 Mk., auch in zwei Teilen à 70 Pf. oder in einzelnen Bogen à 20 Pf., vertrieben wird. Das Buch liegt bereits in dritter Auflage vor, ein Beweis für die Vortrefflichkeit und Notwendigkeit dieses Wanderführers. Das Buch kann in der Tat an Vollständigkeit nicht mehr übertroffen werden. Da der Verfasser alle die angegebenen Wanderungen selbst gemacht hat, so ist eine sichere Bürgschaft gegeben, daß alle Angaben absolut richtig und zuverlässig sind. Der ausgezeichnende Inhalt der beiden ersten Auflagen spricht am besten für dies Wanderbuch, dessen kleinere Ausflüge auch für den Winter sämtlich recht geeignet sind. Das Buch zur Hand, Halleser groß und klein und jung und alt, und dann wohl! Das Wandern ist des Menschen Lust.

Wer trägt die Kosten bei Hypotheken-Revisionen?

M. Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit der Frage zu beschäftigen, wer die Kosten für die Revision von Apotheken und Drogengeschäften zu tragen hat. Nachdem in B. eine amtliche Revision der Drogengeschäfte stattgefunden hatte, zog der Magistrat den Apotheker W., welcher ein Drogengeschäft betreibt, zu den Kosten für die Revision der Drogenhandlung heran. W. weigerte sich, die Kosten zu tragen und erhob Klage im Verwaltungsrechtverfahren. Der Bezirksauschuss erkannte auf zugunsten des Klägers auf Freistellung. Diese Entscheidung löst der Magistrat durch Revision beim Oberverwaltungsgericht an

und betonte, nach der revidierten Apothekerordnung vom 11. Oktober 1891 haben die Apotheker und Drogenhändler die Hälfte der Kosten zu tragen, welche durch die Befichtigung der Apotheken und Drogenhandlungen entstanden sind. Das Oberverwaltungsgericht hob die Kostenentscheidung auf, wies die Klage ab, indem u. a. ausgeführt wurde, vorliegend handele es sich nicht um eine polizeiliche Verfügung, auch werden von dem Apotheker W. weder Gebühren noch Steuern gefordert.

Unter diesen Umständen erweise das Verwaltungsrechtverfahren aber unzulässig. Ungerechtfertigt sei es aber, Apotheker und Drogenhändler zu den Kosten der Revision heranzuziehen. Auf keinem Fall findet die Apothekerordnung von 1891 auf Drogenhändler Anwendung. Solche Revisionen finden im öffentlichen Interesse statt, um Leben und Gesundheit von Menschen zu schützen. Es handle sich um Kosten der öffentlichen Polizeiverwaltung, welche Privatpersonen nicht aufzuerlegen seien. Abweichende Vorschriften der ministeriellen Anweisung vom 18. Februar 1902 seien ungültig.

5. Kommunaler Bezirksverein.

In Wides Restaurant tagte gestern Abend die ordentliche Generalversammlung des 5. kommunalen Bezirksvereins. An der Spitze der Tagesordnung stand die letzte Stadterordnetenwahl, worüber der Vorsitzende Herr Günzler einen kurzen Rückblick hielt. Er detailliertere die Verhandlungen, die mit dem Hallischen Beamten-Verein gepflogen wurden und die dann schließlich doch noch eine - wenn auch nicht zufriedenstellende - Einigung herbeigeführt haben. Das Resultat dieser Verhandlungen war: unbedingter Friede, ein einziges Mandat und demnächst spätere Zugeständnisse.

Zu diesem Punkt nahmen verschiedene Herren das Wort, aber fast alle verurteilten das Vorgehen des Ausschusses, durch das der Allgemeine Bürgerverein fast totgetreten worden sei. Herr Günzler, der sich um die zukunftsgetommene Einigung mit bemüht hat, suchte sein Handeln zu rechtfertigen; er wies vor allem darauf hin, daß es auf jeden Fall richtiger gewesen sei, dem Hallischen Bürgerverein zu helfen, als der linken Partei, die bei der Reichstagswahl in so gemeiner Weise vorgegangen sei, Vorstoß zu leisten. Herr Riebig erdachte den Wählern für das ihm gesandte Vertrauen.

Dem vom Schriftführer Mittelschullehrer Pleß vorgebrachten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein, der heute 243 Mitglieder zählt, auf ein 30jähriges Bestehen zurückzuführen kann. An die Verlegung des Kassenbüchertums, die Herr Günzler vornahm, schloß sich die Wahl des Vorstandes, die eine vollständige Wiederwahl des Ausschusses brachte.

Zum Schluß führte ein Mitglied bittere Klagen über die manchmal sehr unangenehme Erzielung der Konzeption an Gastwirte. Weder führte ein Beispiel an, wonach jetzt in einer mit Kneipen überfüllten Stadt, die im vergangenen Jahre die Ausführung einer Wirtschaft genehmigt worden ist. Es wäre Zeit, daß der Verein die Sache in die Hand nähme und Wandel anstrebe.

Von der Polizeiverwaltung.

Zum 1. Januar 1910 werden diejenigen Assistenten aus der Anwaltskammerklasse, die bis einschließlich 20. Mai 1905 die Assistentenprüfung bestanden haben oder das entsprechende Dienstjahr bestanden, zur ordnungsmäßigen Anstellung gelangen. Im Laufe des nächsten Rechnungsjahres sollen Stellenvermehrungen nicht eintreten, so daß nur inwieweit Anstellungen erfolgen können, als Stellen durch natürlichen Abgang frei werden.

Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle.

Stetsmäßig angeheft sind die Telegraphengehilfen Detmer in Halle, Gauß in Bitterfeld und Müller in Zeitz. Ernannt sind zum Postsekretär die Postassistenten Ehrich in Artern, Kreplin und Krich in Halle. Versetzt ist der Ober-Postassistent Ertisch von Stolberg (Sax) nach Halle.

In den Ruhestand treten die Postsekretäre Kreisfmann in Eisleben, Köben in Eilenburg, der Ober-Postassistent Wendt in Zeitz, die Telegraphengehilfen Dornhoffer in Halle und Eisa Bandmann in Naumburg (Saale).

Entlassen ist der Postgehilfe Ernst Wegold in Edersterga. Gefördert ist der Postagent Regel in Bepersaumburg.

Die geheizten Güterwagen.

die in diesem Winter vorwiegend auf verschiedenen Hauptstrecken der preussischen Eisenbahn eingesetzt werden, entsprechen einem aus Handelskreisen mehrfach geäußerten Wunsch. Die Wagen, die zur Beförderung von Obst, Gemüse, Kartoffeln usw. dienen sollen, werden bei einer Außentemperatur von 8 Grad Celsius unter Null erwärmt. Eine besondere Gebühr für die Beförderung in den Kältefahrzeugen wird nicht erhoben.

Theater und Musik.

Märchenvortrag

von Franziska Eilmenreich; Gesang: Alara Werdermann (in der „Loge zu den fünf Türmen“).

Viele kleine und große Kinder, die nach dem Zauber alter Märchenwelt zugänglich sind, hatten sich eingefunden, um den Erzählungen und Gedichten zu lauschen, die Frau Franziska Eilmenreich im Saale der Abrechtsloge vortrug. Natürlich, um die liebe Weihnachtszeit durfte hier der leicht schmelzende und belungene Erzählmann nicht fehlen, und so begann die Erzählerin mit dem Märchen von Chr. Andersen „Der Tannenbaum“. Es ist das alte Lied von dem kleinen Bäumchen, das hoch hinaus will, mit seiner

Kleinheit und Jugend angezogen ist und schließlich als verdorrter Christbaum in den Hof wandert. Was tiefstem Herzen rührte die Erzählerin die Worte der alten Bäume: Freue dich deiner Jugend! an ihre kleinen Zuhörer.

Den größten Beifall erlang neben der „schönen Lese“ (Marie Gagnon), die eine Gans, sich vor Hochmut nicht zu fesseln ließ, aber schließlich als Sonntagsbraten endete, Rudolf Baumhofs reizendes Märchen „Die Teufel auf der Himmelsweide“, in dem die ganze prächtige Erzählungsgattung von Franziska Eilmenreich zur Geltung kam. Köstlich wirkte sie zu berichten von dem ungläubigen Betragen der kleinen, schwarzen und geschwätzten Zauberhexen, die in einem unbewachten Augenblick von den Engelskindern auf die flüchtende Himmelsweide herabgelassen waren und ihre Zukunft verlorbenen. Nach dem Vortrage von Volkmann-Deanders reizendem Gedichtchen „Die drei Schwärmer mit den gläsernen Herzen“ folgten mehrere Gedichte von Frieda Schanz: „Schwanenmutter“, „Gerade ausgezogen“, „Das Rosenkind“ und „Grüßelchen-Weihnachten“, in letzterem wird ein Vergleich gezogen zwischen dem, was unsere Kinder heute und was sie vor fünfzig Jahren zu Weihnachten belamen, ein Vergleich, der zu denken gibt. Wegen ihres herakteristischsten und temperamentoollen Vortrages wurde die mit einem Manuskript, zu Erzählungen geeigneten Organ ausgezeichnete Rezitatorin oft vor den Vorträgen gerufen.

Fraulein Clara Berman erfreute durch den frischen Gesang einiger Lieder im Volkston. Im besten Gelan der Sängerin „Das kleine Mitterchen“ von Kor Kuller, in dem die Zeile „Freibirgen, Brüderchen mein“ außerst zart und innig zu Gehör kam und das allbekannte Lied von C. Reinecke: „Der Geburtstagstraktant“, der von allem andern, von Kuchen, Lorien usw. redet und am Schluß, als er nichts mehr zu sagen will, ganz süßlicher bemerkt: „Gratulieren soll' ich auch“. Ebenfalls auf, zuweilen in treuerzigem Tone, wurden die folgenden Lieder „Mied und Nympe“ von Kienal, „Der Vater kann alles“ von Krug u. a. vorgetragen. Die Stimme der Sängerin sang zum Schluß etwas besetzt, was aber nicht hinderlich, daß sie reichen Beifall erzielte, besonders von Seiten der Kleinen, die sich im Kinderchor nicht genug tun konnten. Herr Walter Koch begleitete feinsinnig und diskret. Für sein schönes Pianofort in Kullers „Das kleine Mitterchen“ sei ihm ein Extralob gesprochen. Th.

Das neue Hoftheater in Meiningen

wird heute eingeweiht. Viele offizielle Vertreter unserer deutschen Bühnen und die hiesige Reihe unserer Hof- und Stadttheater wie Brinnathalerleiter, an ihrer Spitze Generalintendant Graf von Hüllen-Hoefer als Chef der preussischen Hofbühnen und Vorigender des Bühnenvereins Autoren, Vertreter der Presse werden der Feier beimessen. Das Meiningische Hoftheater ist eben nicht eine Lokale, auch nicht eine Landesangelegenheit Sachsen-Meinings, sondern geht das gesamte Deutschland an, soweit es an unzerstörten Künsten irgend einen Anteil hat. Spekulation, Eitelkeit, das Wachstum der Städte, die erteilliche Zunahme literarischer und künstlerischer Interessen in den breiteren Volksschichten, haben ein erstaunliches Anwachsen des Theaterbaues hervorgerufen. Gerade in den letzten Monaten war viel und oft von Theateranstellungen die Rede. Was aber ist in jedem anderen Falle eine Theaterangelegenheit der betreffenden Gemeinde oder Unternehmer war, ist diesmal Sache der deutschen Kunst. Nach 30 Jahren sind es hier, seit „Julius Cäsar“ an der Spitze seiner Meiningischen Truppe Regardt in Berlin einzog. Von, vidi, vidi, diese Cäsartruppe lagen damals auf allen Lippen. Der 1. Mai 1874, an dem die Meiningen im alten Friedrich Wilhelmstädter Theater, dem jetzigen Deutschen Theater, unter dem Tübel der überfachten, verblühten jungen Reichshauptstadt den „Cäsar“ aufzuführen, bezeichnend den Beginn einer neuen Epoche in unserer deutschen Theaterleben.

Still und anspruchslos, einzig um der künstlerischen Ueberzeugung willen, hatten die Meiningen unter der Führung ihres Herzogs Georg den Kunststil geschaffen, entwickelt und ausgebildet, der später unter Theaterweihen revolutionierten und die stärkste Reform des Darstellungsstils einleitete. Die thüringischen Kellern waren von je in literarischen und künstlerischen Dingen führend gewesen. Weimar wurde die Heimat unserer großen klassischen Perioden, Koburg und Gotha waren nicht schlecht bezaubert und musterhaft für unsere Schauspielkunst geworden, Meiningen hat dem deutschen Theater den modernen Stil der Darstellung und insbesondere der Kostümaufführung gegeben.

Das abgebrannte alte Meiningische Hoftheater wurde vor achtundsechzig Jahren, am 17. Dezember 1831, zum sechzigjährigen Regierungsjubiläum des Herzogs Bernhard, eröffnet.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 16. Dezember 1909.

Geboren: Dem Kontoristen Bernhard Jungel S. Otto, Seebenerstr. 65. Dem Kaufmann Ernst Bartling S. Gottfried, Humboldtstr. 43. Gestorben: Die Brautleute Eise Zimmermann, 67 J., Lauensteinstr. 14. Der Schlosser Hermann Händler, 19 J., Leisingstraße 9.

Halle-Süd, 16. Dezember 1909.

Aufgehoben: Der Schmied Hermann Buchelt, Merseburgerstraße 16, u. Pauline Ed. Wogdeburgerstr. 47. Der Arbeiter Gustav Thiele, Seebenerstr. 10c, u. Minna Hoffmann, Kleistgasse. Der Reisende Willy Meinhof, u. Emma Pfeiffer, Martinstr. 18. Geboren: Dem Wälder Otto Schneider T. Gertrud, Taubenstraße 18. Dem Arbeiter Walter Jutzal S. Kurt, Seebenerstr. 20. Dem Steiniger Karl Wanders gene. Hanlen S. Erich, Hirtenstraße 11. Dem Kellerer Karl Otto S. Walter, Krutenbergstr. 20. Dem Oberpostassistenten Karl Güter T. Elisabeth, Cansteinstr. 1. Dem Schlosser Gustav Wände S. Heinz, Ulrichs-Schmidtstr. 1. Dem Zigarrenhändler Max Friedrich T. Ingeborg, Merseburgerstraße 48. Dem Mittelschullehrer Paul Horn T. Annalies, Seebenerstr. 11. Gestorben: Der Prioremann Karl Weiss, 75 J., Lindwigtstr. 26.

Als nützliche Weihnachts- Geschenke

empfehle
Gummi-Tischdecken
in reißenden
Mauern.

Gummi-Wandschoner
von 10 Pf. an.

Gummi-Tischläufer
zum Schonen des Tisch-
tuchs, in entzückenden
Mauern. von 50 Pf. an
v. Mit.

Gummi-Küchenspitze
per Meter von 5 Pf. an.
in großer Musterauswahl.

Gummi-Wirtschaftsschürzen
von 1²⁵ Pf. an.

Gummi-Kinderschürzen
in entzückenden
Mauern u. modernen
Formen.
Eigene Anfertigung.

Gummi-Hosenträger
für Herren und
Knaben.

Gummi - Schuhe.

Markttaschen.

Linoleum-Läufer
von 50 Pf. an.

Linoleum-Teppiche
schöne Designs
Größe 150x200 3⁰⁰
von 3 Pf. an.

Linoleum-Teppiche
Muster durchgehend,
sehr preiswert 9⁰⁰
von 9 Pf. an.

Hugo Rehab

Nachf.

Spezial-Geschäft
für Gummiwaren, Wachs-
tuche und Linoleum.

Halle a. S.
27 Gr. Ulrichstr. 27
66 H. Leipz. Str. 66

Schirm
und
Sonnenschirm
bist du immer
bedeckt!

Schirm
und
Sonnenschirm
bist du immer
bedeckt!

Die schönsten Weihnachtsgeschenke



kleine
Damentaschen

sind meine soliden
Reisekoffer
Reisetaschen
Kupenkoffer
Hutkoffer
Blusenkoffer
Rohrplatten- und
Rindlederkoffer
und
Damengürtel
Schultornister
Akten- und Notenmappen
Schreibmappen
Brieftaschen
Zigarrenetuis
wirklich solide
Leder-Portemonnaies
Reise-Necessaires.

Reisende solide Neuheiten in grösster Auswahl.
Meine soliden Sattlerwaren sind nicht teurer als die unsoliden
viel angepreisene Galanterie- und Bazarwaren.
Reparaturen schnellstens. — Alle Ersatzteile auf Lager. — Fernspr. 2178.
Seit 1822 Leipzigerstrasse 67.

Paul Göldner

Albert Herrmann Nachflg.

— Halle a. S. —

67 Leipzigerstr. 67

Grösstes Spezialgeschäft
am Platze.

20181

Einfache Mittel:

Sehen führt unbedingt zum Kauf von Uhren, Gold- und Silberwaren.



Durch direkten Bezug aus der Schweiz verkaufe ich nur
garantiefähige Waren.

Meine Uhren zeichnen sich durch extra schwere Gehäuse aus
echt goldene Damen-Uhren von Mk. 15.00 an
Herren-Uhren von Mk. 6.00 an
Goldene Herren-Uhren von Mk. 25.00 an
Moderne Wand-Uhren von Mk. 10.00 an

Auf alle Uhren eine mehrjährige Garantie.
Gelegenheitskauf in echten Brillantwaren.
Massiv gold. Ringe mit echt. Brillant von 12 Mark an.
Aperte Neuheiten in Gold- und Silberwaren.



W. Fleischhauer,

Königl. Bayr. Hoflieferant,
nur Steinweg 22, Schwetzkstrasse,
Telephon 2020.

Mitglied des
Rabatt-Spar-Vereins.

BUCHDRUCKEREI OTTO HENDEL

Fernsprecher 1183 HALLE a. S. Gr. Brauhausstr. 17

empfiehlt sich zur Herstellung aller
graphischen Arbeiten
für geschäftlichen und privaten
Gebrauch von der einfachsten
bis zur elegantesten Ausführung
unter Zusicherung prompter und
billigster Bedienung.



Seminar - Kindergarten,

Haus 18. Anmeldungen täglich.

Frische
reine

Palm-Butter 54 Pf.

F. H. Krause

Die Weihnachtsblüte
für die Klinik
muss unter aufdringlichem Druck
malis erneuert werden, da für 400
Kranke auf eine ganz einfache Be-
sicherung immerhin nichts Ge-
ringes hat. Gaben nimmt meistens
hin, möglichst bis zum nächsten
Sonntag, entgegen Oberpfarrer
Prof. Schmidt, a. d. Marienkirche 2.

Tafel- u. Teeschürzen
in weiss und bunt, unerreichbare
Muster, Answahl von 35 Pf.
aus zu den feinsten 31/20
Alb. Hammer, Geleisstrasse 52.

Weihnachtsmummsch.
Jahresblätter, 35 Jahre alt,
schöne statt. Einrichtung, 3000 Pf.
Gehalt wünscht sich mit gebildeter,
liebender vermind. Dame glücklich
zu verheiraten. Direction unge-
richtet. Anonym mectios. Df. bei
u. L. S. 5599 Rudolf Mosse Leipzig.

Koches Heiratgesuch.
Weihnachtsmummsch. 35
Jg. gut u. reich. Mann, 22 J.,
alt, ev. luth. mündig auf besterem
Wege d. Bekanntheit einer ver-
sorgenden Dame v. gut. Charakter,
Bescheidenheit u. höchstem Sinn
preisw. spät. Heirat. Vermittler vers.
beten. Best. Anerbieten erb. unt.
D. 230 a. d. Expedition d. Bl.

Die jetzt so beliebten
langen Damenketten
ohne Stecker
in Gold und Silber
empfiehlt in grösster Auswahl
Juwelier Tittel, Schmeierstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
Hinscheiden unseres geliebten Sohnes, des
Kaufmanns Franz Traeger
sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank.
Halle a. S., den 17. Dezember 1909.
Im Namen der Hinterbliebenen
Franz Traeger u. Frau.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben
Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Berta Scope geb. Reuter
erwiesene herzliche Teilnahme sagen wir nur auf diesen
Wege unseren tiefgefühlten Dank.
Halle a. S., den 17. Dez. 1909.
Die trauernden Hinterbliebenen.



Jung-Deutschland

schliesst nur mit
Teschings, Luft- und
Eureka-Waffen von
W. Tornau, macher
Reparaturen gut u. schnell.

Gaben Sie schon 16 A. E. Wölle
(Fund 300 Mk.) profiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Vorzüge meiner massiv goldenen jugenlosen Verlobungs- und Trauringe.

Diese sind
nicht
gegossen u.
nicht porös.
Bei Ver-
änderung der
Fingerringe
selbige enger
oder weiser,
ohne Politur
und Form zu verändern. Ver-
wende nur neues Münzgold
zur Fabrikation und fertige
solche mit vollständigsten Spezial-
maschinen.

Trauringe massiv Gold 333
von 3,50 bis 10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585
von 12 Mk. bis 30 Mk.
Trauringe, 750, 900 u. 950 gest.

Jeder Käufer
erhält einen Gravationsschein,
Gravierung gratis.

Paul Maseberg, Uhrmacher
und Juwelier,
Bitte genau auf meine Firma
zu achten. Verkauf
nur Gr. Ulrichstr. 49,
vis-à-vis der Bolbergasse.

Gesangbücher

einfache u. elegante Einbände

Herm. Köhler,

— Gr. Steinstr. 15. —